

Handlungsanweisung für den Hallenfußball in der Saison 2016/2017

(Herren, Senioren, Junioren, Juniorinnen und Frauen)

(Stand: 08.11.2016)

I. Grundsätzliches

Für den Hallenspielbetrieb 2016/2017 ist bei allen Kreis- Bezirk und Landesfinals der Hallen-ESB (Hallen Elektronischer Spielberichtsbogen) anzuwenden und ein Live-Ticker zu bedienen.

Bei allen anderen Vor- und Zwischenturnieren zu den BFV-Kreismeisterschaften liegt es im Ermessen des zuständigen Kreisverantwortlichen (KSL, KJL, KVFMA), ob der Hallen-ESB zum Einsatz kommt. Diese Entscheidung hat der Kreisverantwortliche (KSL, KJL, KVFMA) mit den Turnierunterlagen den teilnehmenden Vereinen und dem zuständigen Schiedsrichterorgan mitzuteilen.

Bei allen sonstigen Turnieren (z.B. Vereinsturniere – vom Verein organisierten Turniere) ist der Hallenspielberichtsbogen in Papierform anzuwenden.

Kann der Hallen-ESB aus technischen Gründen nicht angewendet werden oder die BFV-Turniere werden nicht mit dem Hallen-ESB durchgeführt, ist der Hallenspielberichtsbogen in Papierform anzuwenden.

II. Spielrechtsprüfung

Nachdem der Hallen-ESB in diesem Winter erstmals eingesetzt wird und eine Internetverbindung nicht in jeder Halle gewährleistet werden kann, erfolgt abweichend zu den Bestimmungen (§ 33 SpO und § 16 JO) die Spielrechtsprüfung in der Hallensaison 2016/2017 grundsätzlich anhand Vorlage des ordnungsgemäßen Spielerpasses.

Sollte in der Halle Internet vorhanden sein, kann die Spielrechtsprüfung von Seiten des Schiedsrichters auch über die ordnungsgemäße Spielberechtigungsliste im Spielplus (Hallen-ESB) auf der das Foto (Passbild mit Schulterbereich) des mitwirkenden Spielers hochgeladen worden ist, erfolgen.

Die Vereine haben die Spielerpässe bei jedem Turnier mitzuführen.

Bei Anwendung des Papierspielberichts bogens wird die Spielrechtsprüfung ausschließlich anhand des Spielerpasses vorgenommen.

Die erteilten Zusatzspielrechte sind im Hallen-ESB im Freitextfeld „Spieler, die nicht auf der Spielberechtigungsliste stehen“ einzutragen.

III. Schlussbestimmungen

Diese Bestimmungen sind im Hallenspielbetrieb der Herren, Senioren, Junioren, Juniorinnen und Frauen anzuwenden.



Maximilian Karl
Vizepräsident und Leiter AG DFBNet



Sabine Bucher
Vorsitzende VFMA



Josef Janker
Vorsitzender VSpa



Karl-Heinz Wilhelm
Vorsitzender VJA